

Gesuchsformular zur Beurteilung von Bauvorhaben im Grundwassergebiet

Das Gesuchsformular ist basierend auf dem Merkblatt „[Bauvorhaben im Grundwassergebiet](#)“ auszufüllen ➤



Bei Unklarheiten oder komplexeren Bauvorhaben wird eine Vorabklärung bei der Fachstelle empfohlen. Kontakt: Amt für Umwelt, Abteilung Gewässerqualität und -nutzung, Tel. Nr.: 058 345 52 23



Bauherrschaft	Name, Vorname: _____ Strasse: _____ PLZ/Ort: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____
Grundeigentümer (falls nicht identisch mit Bauherrschaft)	Name, Vorname: _____ Strasse: _____ PLZ/Ort: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____
Projektverfasser/ (falls nicht identisch mit Bauherrschaft)	
Projektverfasserin	Name: _____ Strasse: _____ PLZ/Ort: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____ Kontaktperson: _____
Lage	Gemeinde: _____ Parzellen-Nummer: _____ Strasse: _____ PLZ/Ort: _____ Koordinaten: _____

Hydrogeologische Angaben

Betroffener Gewässerschutzbereich:	A _U	A ₀		
Betroffene Grundwasserschutzzonen:	Zone S1	Zone S2	Zone S3	
Grundwasservorkommen gemäss Grundwasserkarte vorhanden?	Ja	Nein		

Hydrogeologische Detailangaben (Querschnitt)

Kote langjähriger mittlerer Grundwasserspiegel:	_____	[m ü. M.]
Kote höchster Grundwasserspiegel:	_____	[m ü. M.]
Kote Terrain: _____ [m ü. M.]	Kote Stauer: _____	[m ü. M.]
Durchlässigkeitsbeiwert kf:	_____	[m/s]

Angaben zum Bauvorhaben

Tiefste Kote der Aushubsohle inkl. lokale Vertiefungen

(z. B. Kanalisation, Lift- und Pumpschächte sowie Fundationsart und Bauhilfsmassnahmen) _____ [m ü. M.]

Fundationsart und Bauhilfsmassnahmen:

Flachfundation Tiefenfundation
 Bodenveränderungen: _____ Andere: _____

Beurteilung durch Gesuchsteller/in oder Projektverfasser/in:

(Fallbetrachtung gemäss Merkblatt Bauvorhaben im Grundwassergebiet)

Fall A: Bauten und Anlagen befinden sich oberhalb des höchsten Grundwasserspiegels

Fall B: Bauten und Anlagen reichen bis zum langjährigen mittleren Grundwasserspiegel

Fall C: Bauten und Anlagen reichen unterhalb des langjährigen mittleren Grundwasserspiegels

➤ Fallunterscheidung bei Fall C: Fall C.1 Fall C.2 Fall C.3

Nur falls Fall B oder C: Baugrubenabschlüsse

Geböschte Baugrube Spundwände Rühlwände Schlitzwände
 Pfahlwände Nagelwände Anker/Bodennägel
 Andere/Beschreibung: _____

Baugrubenabschlüsse unterhalb des höchsten Grundwasserspiegels werden nach Beendigung der Bauarbeiten vollständig rückgebaut.

Nur falls Fall C:

Nachweis Durchflusskapazität ohne Ersatzmassnahmen

Durchflusskapazität (beim langjährigen mittleren Grundwasserspiegel) wird gegenüber dem natürlichen Zustand um nicht mehr als 10 % vermindert, nämlich um _____ %

Durchflusskapazität (beim langjährigen mittleren Grundwasserspiegel) wird gegenüber dem natürlichen Zustand um mehr als 10 % vermindert, nämlich um _____ %

➤ Ersatzmassnahmen sind notwendig

Ersatzmassnahmen

Beschreibung: _____

Material: _____ Durchlässigkeitsbeiwert kf: _____ [m/s]

Durchflusskapazität unter Berücksichtigung der Ersatzmassnahmen (beim langjährigen mittleren Grundwasserspiegel) wird gegenüber dem natürlichen Zustand um nicht mehr als 10 % vermindert, nämlich um _____ %

Filterkriterien sind eingehalten

Nur falls Fall C: Darlegung der (privaten und öffentlichen) Interessen an einem Einbau unter dem Grundwasserspiegel

Nutzen des Vorhabens für GesuchstellerIn/künftige Nutzer/Allgemeinheit

Folgen bei Verweigerung der Bewilligung:

Beeinträchtigung der Nutzung des Grundstücks

Wirtschaftliche Nachteile

Betroffenheit öffentlicher Interessen

Weitere Folgen

Weitere Gesichtspunkte:

Nur falls Fall C: Angaben zur Optimierung der Einbauten in das Grundwasser

Optimierung durch Foundation:

Optimierung durch Höhenlage von Gebäuden:

Optimierung durch Baugrubenabschlüsse:

Weiteres:

Nur falls Fall B oder C: Temporäre Grundwasserabsenkung/Wasserhaltung

offene Wasserhaltung

Filterbrunnen

Wellpoint-Verfahren

Andere/Beschreibung:

Max. installierte Pumpenleistung:

_____ [l/min]

Reichweite Absenkung:

Absenkung reicht in kBS-Standort

Relevante Auswirkungen auf die Umgebung:

Nein Ja

Beschreibung/Massnahmen:

Nur falls Fall B oder C: Hydrogeologische Baubegleitung bei temporärer Grundwasserabsenkung/Wasserhaltung

Firma, Name, Adresse:

Bescheinigung über die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben über das Bauvorhaben und die getroffenen Annahmen zur Hydrogeologie wird bescheinigt:

Bauherrschaft

Projektverfasser/Projektverfasserin

Unterschrift _____

Unterschrift _____

Ort, Datum _____

Ort, Datum _____

Beilagen

Baugruben-, Pfahl-, Injektions- und Ankerpläne

Sicherheitsdatenblätter für Injektionsgut

Hydrogeologisch-Geotechnisches Gutachten:

 Schnitt senkrecht zur Grundwasserflussrichtung mit Grundwasserspiegelhöhen (mittlerer und maximaler Grundwasserspiegel), Gebäudekoten und Aushubtiefen

 Interessendarlegung

 Angaben zur Optimierung

 Berechnung Durchflusskapazität

Weitere Beilagen:

